Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Verbesserungen für Büchenbach

Soziale Stadt

Mit dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt" soll die soziale Lage in Büchenbach-Nord verbessert werden. Auf einer Informationsveranstaltung im Dezember wurden dabei den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils die Überlegungen vorgestellt: So soll z.B. eine familienpädagogische Einrichtung entstehen, um Kinder und Familien in diesem Bezirk besser fördern zu können; die „Scheune" soll durch zusätzliche Räume für die Stadtteilarbeit ergänzt werden; das Sozialamt möchte eine Seniorenbetreuerin/einen Seniorenbetreuer und Sozialdienst für Erwachsene einsetzen; Spiel- und Grünflächen sollen aufgewertet werden.
Der Raum für diese Vorhaben soll durch einen Neubau der Gewobau auf einem Parkplatz nördlich der Einkaufszentrums Odenwaldallee geschaffen werden, in dem auch ca. 100 Wohnen, vor allem auch für Seniorinnen und Senioren, entstehen sollen. Der bisherige Parkplatz „wandert" in eine Tiefgarage.

Die SPD-Fraktion hatte diese Entwicklungen mit einem Antrag, die soziale Lage in Büchenbach zu verbessern, mit angestoßen; Auslöser sind die hohen Werte des Stadtteils in den Sozialstatistiken der Stadt. Eine dringende Maßnahme konnte auf Antrag der SPD bereits kurzfristig umgesetzt werden: Schon seit Dezember kommt in Büchenbach-Nord Streetwork zum Einsatz, um auf die verschiedenen Jugendgruppen einzugehen. ■

ErlangenPass

Ein Erfolgsmodell wird weiterentwickelt

Neben den städtischen Angeboten beteiligen sich inzwischen viele Vereine, Institutionen, aber auch Einzelhändler und Gastronomen mit eigenen Vergünstigungen, was zeigt, dass der ErlangenPass nicht nur den Passinhaber*innen nutzt. Es wächst auch die Sensibilität für die sozialen Belange und die Bereitschaft in der Stadtgesellschaft, aktiv zur Integration beizutragen. Die Überwindung der sozialen Spaltung ist und bleibt eine ständige kommunalpolitische Aufgabe. Deshalb muss der ErlangenPass im Interesse der Teilhabeförderung weiter ausgebaut werden. Die SPD-Fraktion hat deshalb den Antrag gestellt, für Inhaber und Inhaberinnen des ErlangenPasses freien Eintritt in das Stadtmuseum und das Kunstpalais einschließlich aller Sonderausstellungen zu ermöglichen. Auch die Teilnahme an Führungen soll zum halben Preis möglich sein, eine kostenfreie Teilnahme soll geprüft werden. Des Weiteren soll die Jahresgebühr der Stadtbibliothek für Inhaberinnen und Inhaber des ErlangenPasses entfallen. Wir freuen uns, die Voraussetzung zur Teilhabe an Bildung, Sport, Kultur und Mobilität für eine große Bevölkerungsgruppe zu ermöglichen. ■

Erlangen SPD

Haushalt 2018

Zukunftsinvestitionen und Teilhabe

„Versprochen – Gehalten“

Wir setzen unsere vor der Wahl 2014 angekündigten Schwerpunkte auch im Haushalt 2018 um. Mit einem sehr hohen Investitionsvolumen gestalten wir die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Schritt für Schritt setzen wir unsere Ziele in den Bereichen Bildung, Umwelt und Verkehr, Wohnen, soziale Teilhabe und Bürgerbeteiligung weiter um und arbeiten daran mit, die Lebensbedingungen für alle Menschen in unserer Stadt zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Am Haushalt für 2018 und den damit verbundenen Projekten, Budgetmitteln der Ämter lässt sich eindeutig ablesen, dass seit der Kommunalwahl 2014 ein sozialdemokratischer Oberbürgermeister mit einer Koalition Politik gestaltet, in der die SPD die stärkste Fraktion stellt. Auch in diesem Jahr findet sich unser Profil - hohe Investitionen in die Zukunft der Stadt, Verantwortung für Umwelt und Klimaschutz, ein hoher Stellenwert von Bildung, die bei einer guten Infrastruktur für Kinderbetreuung ansetzt, die Bekämpfung von Benachteiligung und Ausgrenzung und die Weiterentwicklung von Kultur und Soziokultur - bereits deutlich in dem Entwurf wieder, den der Kämmerer im September vorgelegt hat – denn sehr viele der dort aufgelisteten Projekte und Maßnahmen gehen auf von uns angestoßene, frühere Beschlüsse des Stadtrats und unsere Haushaltsanträge seit 2014 zurück. Dies gilt beispielsweise für den neuen KUBIC, für die Mittel für die Planung der Stadt-Umland-Bahn, die Ausgaben zur Stärkung des Radverkehrs, aber auch für die Zuschüsse für Einrichtungen, die (wie das Erlanger Frauenzentrum) bis 2014 18 Jahre lang keine Chance hatten, oder die Stellen, die in den Vorjahren für wichtige Ziele wie den ErlangenPass oder mehr Bürgerbeteiligung geschaffen wurden.

Die Rede des Oberbürgermeisters, Dr. Florian Janik, zum Haushalt finden Sie unter: https://www.erlangen.de/Portaldata/1/Resources/080_stadtverwaltung/dokumente/reden/Haushaltsrede_2018_-_Presse_-_19.01.2018.pdf

Investitionen in Rekordhöhe

Steigende Einnahmen ermöglichen es uns, einen Haushalt ohne neue Schulden vorzulegen. Mit einer Investitionssumme von 50 Millionen Euro (und weiterhin hohen Mittelansätzen für die kommenden Jahre) setzen wir wichtige Projekte in unserer Stadt um. In diesem Bereich haben wir gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern zusätzliche Anträge zu Vorhaben wie der neuen Sporthalle an der Hartmannstraße, der Förderung von Barrierefreiheit, des Radverkehrs und von Energiesparmaßnahmen gestellt. Für den Bereich des Schul- und Vereinssports gelingt angesichts der Erweiterungen und Neubaumaßnahmen bei den Hallen am MTG und am ASG ein so großer Sprung nach vorne, wie er unter der früheren Stadtratsmehrheit zu keiner Zeit erreicht wurde. Angesichts des dringend benötigten Ausbaus der Kindertagesstätten müssen wir jedoch leider den Bau des Bürgerhauses in Büchenbach um ein Jahr aufschieben. Die Planungen für dieses Projekt sollen 2019 beginnen.

Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister während der Haushaltsrede

Neue Aufgaben erfordern mehr Personal

Mehr Investitionen bedeuten zugleich eine höhere Arbeitsbelastung für die städtischen Mitarbeiter*innen, zumal sie auch zusätzliche Aufgaben u. a. aufgrund höherer Einwohnerzahlen bewältigen müssen. 1, 8 Millionen wollten wir dafür zur Verfügung stellen. In diesem Bereich konnten wir uns mit der FDP-Fraktion jedoch lediglich auf die deutlich niedrigere Summe von 1,2 Millionen einigen. Hierdurch laufen wir Gefahr, die in der Ampel gemeinsam anvisierten Ziele und Projekte zu verzögern oder unvollständig umzusetzen. Dies ist für uns der einzige Schwachpunkt des Haushalts 2018, den wir als SPD selbst mitverantworten - und der uns durchaus Bauchschmerzen bereitet. Doch auf völliges Unverständnis stößt

Erlangen SPD

bei uns der erneute Versuch der CSU-Fraktion, sich mit Zahl von lediglich 800.000 Euro für den Stellenplan zu profilieren – ohne zu sagen, auf welche neuen Stellen und Aufgaben die Stadt verzichten sollte!

Zuschüsse für Armutsbekämpfung und soziale Projekte

Auch im Bereich der Ämterbudgets sind unsere Schwerpunkte klar zu erkennen: Wir bringen Bürgerbeteiligung und soziale Teilhabe weiter voran. Die Stadtteilbeiräte erhalten auf Antrag der SPD ein eigenes Budget, zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit stellen wir 240.000 Euro bereit. Mit verschiedenen Maßnahmen und Zuschüssen fördern wir die Inklusion von Menschen mit Behinderung, Streetwork in Büchenbach-Nord und soziale Einrichtungen wie die Erlanger Tafel, das Café Asyl oder die Schuldnerberatung. Für das E-Werk konnten wir mit unseren Ampelpartnern eine deutlich verbesserte Finanzausstattung durchsetzen. Auf unsere Initiative wird 2018 eine Veranstaltungsreihe zu 100 Jahren Frauenwahlrecht stattfinden, die das für uns sehr wichtige Thema Gleichstellung in den Fokus rückt. ■

Ausgewählte Anträge der SPD-Fraktion

Anträge zu den Ämterbudgets und Zuschusserhöhungen für Vereine:

Streetwork in Büchenbach-Nord	60.000
Finanzierung Veranstaltungsreihe 100 Jahre Frauen Wahlrecht	20.000
Eigenes Budget für Ort- und Stadtteilbeiräte	30.000
Zuschüsse Barrierefreiheit	10.000
Budgeterhöhung GME	220.000
Stellplatzerweiterung Freiwillige Feuerwehr Büchenbach	60.000
Präsenz Festivals im öffentlichen Raum	8.000
Zuschuss für Schuldnerberatung	25.000
Zuschuss an freie Träger zur Anmietung und Betreuung einer Notschlafstelle	65.000
Zuschusserhöhung für das Frauenhaus	7.650
Erlanger Musikinstitut	40.000
Zuschusserhöhung Café Asyl	6.000
Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutz	20.000
Maßnahmen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit	240.000
Zuschüsse für private Energiesparmaßnahmen zusätzliche	20.000
Kleine Baumaßnahmen (z.B. für Toilette Theater, Grundschulhöfe, Abenteuerspielplatz Bruck)	220.000

Investitionshaushalt:

Kleinmaßnahmen zur Umgestaltung des Zollhausplatzes	25.000
Zuschüsse für den Sportstättenbau zusätzliche	30.000
Absperrpoller in der Schiffstraße (Realisierung Ende 2018/Anfang 2019)	200.000
Pausenhofneugestaltung Eichendorffschule	220.000
Infrastruktur Radverkehr	150.000

Bau der Vierfachhalle an der Hartmannstraße um ein Jahr vorgezogen.
Planung 2018, Baubeginn 2019
Bürgerhaus Büchenbach-Nord Planung ab 2019, Bau 2020

Bereits im Haushalt:

Sanierung Frankenhof (KuBiC)
StUB
ErlangenPass
Sporthalle Albert-Schweitzer-Gymnasium
Zuschusserhöhung E-Werk
Fortsetzung des Schulsanierungsprogramm
Werkstättentrakt berufliche Schulen

Erlangen SPD

Stadtteilbeirat Anger/ Bruck

Martin Müller stellt sich und den Beirat vor

Im Dezember 2013 trat ich in die SPD ein, weil ich von dem Versprechen „ein mehr an Bürgerbeteiligung" begeistert war. Die Forderung nach Stadtteilbeiräten nach dem Vorbild der Ortsbeiräte hat mir sehr gefallen. Der Stadtrat beschloss im Juli 2016 unseren Stadtteilbeirat als ersten aufzustellen und ich bin sehr stolz hier „Pionierarbeit" für die anderen Beiräte leisten zu können, da viele unserer Erfahrungen in die anderen Beiräte einfließen. Unser Distrikt, dessen Vorsitzender ich inzwischen bin, stellte auch Katrin Melzer und Wolfgang Peter für den Stadtteilbeirat Anger/Bruck auf. Es gab zuerst einiges an Arbeit im Vorfeld zu leisten, bevor wir unserer Amt aufnehmen konnten. Wir mussten uns kennenlernen und einige Vorbehalte abbauen bis es am 14.10.16 zur Konstituierung kam, bei der ich zum Vorsitzenden des ersten Stadtteilbeirat in Erlangen gewählt wurde. Bei einem internen Arbeitstreffen stimmten wir unsere Arbeitsweise und Aufgaben ab, was sich als richtig erwies, denn gleich zu Beginn 2017 kam mit den beiden Bürgerentscheiden eine Menge Arbeit auf uns zu. Ein Entscheid betraf uns im Stadtteil Anger ja direkt, denn es ging um die Frage, ob sieben Häuser, die an die historischen Erba-Siedlung angrenzen, abgerissen werden oder erhalten bleiben sollten. Wir vermittelten so gut es ging zwischen allen beteiligten Gruppen, was nicht immer leicht war. Schlussendlich entschieden sich die Bürger*innen für eine Neubebauung des Grundstückes und somit für den Abriss. Weiter beschäftigt uns der Ausbau des Autobahnkreuzes A3/A73, der zur Folge hat, das hier der Lärmschutz in Bruck neu gebaut werden muss. Hier gab es viel Klärungsbedarf und auf Betreiben des Beirates wurde eine (sehr gut besuchte) Veranstaltung mit dem bayrischen Bauminister Herrmann für Bruck durchgeführt. Ein Erfolg, der auch unserer Bundestagsabgeordneten Martina Stamm-Fibich zu verdanken ist, denn sie führte Gespräche mit der Autobahndirektion Nordbayern, ist der nun kommende Lärmschutz entlang der Kanalstraße. Hier war geplant, den vorhandenen Lärmschutz bestehen zu lassen, obwohl dieser inzwischen 30 Jahre alt ist. Bei einem Vor-Ort-Termin erfuhren wir jedoch, dass Arbeiten für die Entwässerung hier zu einer Instabilität der Lärmschutzwand führen könnten. Durch das Engagement der Anwohner*innen - sie sammelten Unterschriften und schrieben Briefe an die zuständigen Ministerien und die Bundestagsabgeordneten der Region - wird der Lärmschutz nun neu errichtet. Am Brucker Bahnhof wurde ein gut 80 Meter langes Teilstück der Lärmschutzwand schlicht nicht fertig gestellt. Nach Beschwerde des Stadtteilbeirates kam Bewegung in die Sache und nun ist er fast fertig. In der Leipziger und Dresdner Straße führte die Stadt auf Antrag des Stadtteilbeirates eine Befragung durch, ob die Umkehrung der Einbahnstraße nach der Baustelle weiter bestehen bleiben solle. Hier entschieden sich die Anwohner*Innen mehrheitlich für eine Beibehaltung der neuen Regelung. Des Weiteren wurde die Leipziger Straße in Abstimmung mit dem Beirat in eine Fahrradstraße umgewandelt. Aktuell beschäftigen uns die Nachverdichtungspläne der GBW in der Isarstraße: Sie planen den Bau eines neuen Hochhauses mit 17 Etagen und den Bau von 5 Punkthäusern. Hierzu führten wir eine Informationsveranstaltung mit der GBW durch, bei der die Anwohner*Innen ihre Bedenken anbrachten. Noch ist nicht alles geklärt, aber die GBW möchte eine weiter Veranstaltung durchführen und die Anregungen in ihre Überlegungen einfließen lassen. ■

Wir SPD-Mitglieder im Stadtteilbeirat Anger/Bruck freuen uns auch im Jahr 2018 für die Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner zu sein: martin.mueller@stadtteilbeirat-anger-bruck.de

RATHAUS TELEGRAMM 01/ 2018: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister- Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin